

Prof. Dr. Heike Mensi-Klarbach
Gastprofessur Gender & Diversity
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dr. Günther Vedder
Institut für
interdisziplinäre
Arbeitswissenschaft

Prof. Dr. Andrea Wolffram
Gastprofessur Gender & Diversity
Philosophische Fakultät und
Fakultät für Maschinenbau

Einladung zur Beitragseinreichung

**Fachtagung und wissenschaftliches Vernetzungstreffen
der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
am 9. und 10. September 2016 an der Leibniz Universität Hannover**

**und zur Diversity-DoktorandInnen-Werkstatt
am 8. September 2016 an der Leibniz Universität Hannover**

Wir setzen die Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus dem deutschsprachigen Raum in Hannover fort und laden herzlich dazu ein, Beiträge zu folgendem Rahmenthema einzureichen:

Vielfältige Differenzlinien in der Diversitätsforschung

Diversität, Heterogenität, Ungleichheit – Vielfalt in unterschiedlichen sozialen, kulturellen, geographischen und historischen Zusammenhängen sowie die mit ihr einhergehenden Chancen und Herausforderungen sind Themen von ungebrochener gesellschaftlicher Aktualität. Beforscht werden in unterschiedlichen Disziplinen vor allem die Ungleichheiten entlang der zentralen Differenzlinien in den Bereichen Gender, Ethnizität, Alter und soziale Herkunft. Beteiligt sind daran vor allem die Fächer BWL, Ethnologie, Jura, Pädagogik, Psychologie und Soziologie. In den Sozialwissenschaften knüpft die Diversityforschung an intersektionale Analysen zur sozialen Ungleichheit an.

Das Konzept Diversity Management hat seit Mitte der 1990er Jahre in Organisationen (Unternehmen, Hochschulen, Kommunen, Verbänden...) eine erstaunliche Verbreitung gefunden. Hier werden insbesondere Fragen nach den besonderen Potentialen sowie dem Reduzieren etwaiger Konflikte in der Zusammenarbeit vielfältiger Personen bearbeitet. Bislang stehen dabei die klassischen Kerndimensionen im Vordergrund, welche sich auch in der EU-Antidiskriminierungsrichtlinie wiederfinden. Darüber hinaus bestehen weitere individuelle und organisationale Differenzlinien quer zu klassischen Kategorien, über die sich soziale Ungleichheit manifestieren kann. Auch diese Differenzcharakteristika können (positive wie negative) Wirksamkeit in Organisationen entfalten und Grundlage von Ein- und Ausschließungsmechanismen sein. Bisher waren diese Dimensionen jedoch weitgehend der wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Aufmerksamkeit entzogen.

Wir schlagen für die Fachtagung in Hannover daher folgende Themenschwerpunkte vor:

- **Individuelle Differenzlinien** jenseits der Diversity-Kerndimensionen wie zum Beispiel Persönlichkeitsmerkmale (Introvertiertheit ⇔ Extrovertiertheit, Optimismus ⇔ Pessimismus), Arbeitsstile, Besonderheiten des Körpers (Attraktivität, Körpergröße, Körpergewicht, Tattoos und Körperschmuck), unterschiedliche Kleidung, Sprache (Mehrsprachigkeit, Dialekte), Werte und Einstellungen...
- **Organisationale Differenzlinien** wie zum Beispiel die Art des Arbeitsverhältnisses (befristet ⇔ unbefristet, Leiharbeit, Werkvertrag), die Flexibilität von Arbeitszeit (Teilzeitarbeit, Vertrauensarbeitszeit, Überstunden) und Arbeitsort (Anwesenheit im Büro, Home-Office, Arbeit im Café), Reaktion auf Anforderungen (Überforderung, Unterforderung), Funktion und Hierarchieebene...

Darüber hinaus sind auch Beiträge zu den klassischen Diversitätsdimensionen herzlich willkommen. Sowohl theoretisch-konzeptionelle Arbeiten, wie auch empirische Studien können eingereicht werden. Wir wünschen uns vielfältige Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen, um einen interdisziplinären Diskurs über Diversität anzuregen. Um dieses Ziel erreichen zu können, würden wir uns freuen, wenn Sie/Ihr diesen „Call for Papers“ über persönliche Kontakte an Kolleginnen und Kollegen, die den Diskurs in diesem Sinne bereichern können, weiterleiten würden/t.

Einreichungsrichtlinien

Für die Tagung haben wir folgende Formate vorgesehen:

1. Vortrag (15 Minuten) mit Diskussion (5 Minuten) in einer Gruppen-Session. Für die Vorträge bitte **Abstracts mit ca. 500 Wörtern Umfang** einreichen.
2. Poster-Präsentation; Gelegenheit zur Kurzpräsentation von bisher nicht verschriftlichten Forschungs-ideen und Projekten. Visuelle Darstellung der Idee; Diskussion in einer Poster-Session auf Grundlage von leitenden Fragestellungen. Für die Poster-Präsentation bitte **eine kurze Skizze der Idee bzw. des Projekts sowie der geplanten Visualisierung** einreichen.
3. DoktorandInnenwerkstatt: Input durch erfahrene WissenschaftlerInnen im Fachgebiet. Diskussion der eingereichten Forschungsbeiträge in Kleingruppen mit den ExpertInnen. Für die DoktorandInnenwerkstatt bitte **eine Beschreibung des Forschungsvorhabens** (2-3 Seiten; Problemhintergrund, Forschungsfrage, theoretisches Framing, Methode...) einreichen. Angenommene DoktorandInnen werden später um einen **10 seitigen Beitrag** gebeten.

Deadline für die Einreichungen zu allen 3 Kategorien ist der **7.3.2016** an die Email-Adresse guenther.vedder@wa.uni-hannover.de. Die Entscheidung über die Annahme des Abstracts/der Skizze für das Netzwerktreffen erfolgt bis **Mitte April 2016**. Angenommene DoktorandInnen müssen bis zum **1. August 2016** ihren 10 seitigen Beitrag einreichen.

Vorläufige Programmplanung

Donnerstag, 8.9.2016:	9.30-17.30 Uhr DoktorandInnenwerkstatt 19.00 Uhr Vorabendtreff zur Tagung
Freitag, 9.9.2016:	9.30-18.00 Uhr Vorträge, Diskussionen 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen
Samstag, 10.9.2016:	10.00-16.00 Uhr Vorträge, Diskussionen